

Wie führt uns Gott?

NAVIGATION		
PREDIGTTEIL	UNTERPUNKT	BESCHREIBUNG
ANGABEN	Stichwortverzeichnis Aufbau	predigttechnische Angaben
EINLEITUNG		Predigteinleitung
HAUPTTEIL	1. Gott will uns führen! 2. Kriterien, wie Gott uns führt. 3. Wie der Geist Gottes uns auch noch führen kann.	die eigentliche Predigt
SCHLUSS		Predigtschluss

ANGABEN			
EINTRAG INS STICHWORTVERZEICHNIS			
Stichwort:	Führung Gottes	Bibel:	
Beschrieb:	Gott will uns führen. Er hat einen Plan für uns. Unbedingte Kriterien und hilfreiche Kriterien Seiner Führung. Weitere Arten von Führungen.	Datum:	16.2.2001
		Ort:	HA Basel 2
		Anlass:	Alphakurs
Theologie:	Jüngerschaft	Aufgabe:	Vortrag

AUFBAU	
Methode	thematische Predigt
Gegenstand	Führung Gottes

EINLEITUNG	
Thema	Führung Gottes
Titel	Wie führt uns Gott?
Einführungssatz	»Wir müssen im Leben Entscheidungen fällen.
Beispiele	Dabei geht es um Beziehungen, Ehe, Kinder, Zeiteinteilung, Arbeitsplatz, Wohnung, Geld, Urlaub, Eigentum, Spenden, usw.
	Manche dieser Entscheidungen sind grösser, manche kleiner.

Erklärung	In vielen Fällen ist es sehr wichtig, dass wir die richtige Entscheidung treffen - beispielsweise bei der Wahl eines Ehepartners. Deshalb brauchen wir Gottes Hilfe.« ¹
Kernaussage	Gott will uns führen.

HAUPTTEIL	
PUNKT 1	
1. Gott will uns führen!	
Er führt	Gott will uns führen (Ps. 32,8). »Jesus verspricht, seine Jünger zu führen und zu leiten (Joh. 10,3-4). Er wünscht, dass wir seinen Willen erkennen (vgl. Kol. 1,9; Eph. 5,17). Er sorgt sich um jeden Einzelnen von uns. Er liebt uns und möchte mit uns über das reden, was wir mit unserem Leben anfangen sollen - im Kleinen wie im Grossen.« ²
Ps. 32,8	Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, meine Augen über dir (offenhalten).
Joh. 10,3-4	Diesem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus. Wenn er seine eigenen (Schafe) alle herausgebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.
Eph. 5,17	Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.
Kol. 1,9	Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis,
Beispiel: Jesus	»Jesus selbst ist das beste Beispiel dafür, was es heisst, den Willen des Vaters zu tun. Er liess sich ständig vom Heiligen Geist führen (vgl. Lk. 4,1) und tat nur das, was er seinen Vater tun sah (vgl. Joh. 5,19).« ³
Lk. 4,1	Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt.
Joh. 5,19	Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, ausser was er den Vater tun sieht; denn was <i>der</i> tut, das tut ebenso auch der Sohn.
Beispiel: Maria	»Gott führt Menschen, die in der gleichen Haltung wie Maria leben (Lk. 1,38).« ⁴
Lk. 1,38	Maria aber sprach: Siehe, (ich bin) die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort. Und der Engel schied von ihr.
Anwendung	»Gott führt uns, wenn wir bereit sind, seinen Willen zu tun, anstatt auf unserem eigenen Weg zu bestehen (Ps. 25,14).« ⁵
Ps. 25,14	Der HERR zieht ins Vertrauen, die ihn fürchten, und sein Bund (dient dazu), sie zu unterweisen.

1.1 Gott hat einen Plan für und mit uns	
Plan	»Gott hat einen Plan für unser Leben (vgl. Eph. 2,10).
Eph. 2,10	Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.
guter Plan: Röm.-Brief	Manchen Leuten macht das Sorgen. Sie denken sich: "Ich weiss nicht, ob ich Gottes Plan für mein Leben akzeptieren will. Woher weiss ich, dass er gut ist?" Wir brauchen keine Angst zu haben. Gott liebt uns und will nur das Beste für unser Leben (Röm. 12,2).« ⁶ Diesem Besten muss alles dienen (Röm. 8,28).
Röm. 8,28	Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach (seinem) Vorsatz berufen sind.
Röm. 12,2	Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.
guter Plan: Jeremia	»Durch den Propheten Jeremia rief er seinem Volk zu: "Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe, spricht der Herr, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben" (Jer. 29,11). Er sagt damit: "Wisst ihr denn nicht, dass ich einen wirklich guten Plan für euch habe? Ich habe etwas Wunderbares für euch vorbereitet!" Gott rief das von ganzem Herzen, als er sah, in welches Chaos sein Volk geraten war, weil es seinen Plänen nicht gefolgt war.« ⁷
Jer. 29,11	Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.
guter Plan: Jesus	Jesus hatte gute Pläne für Sein Volk, für Jerusalem:
Mt. 23,37	Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich dich versammelt wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!
Anwendung	»Wenn wir darauf verzichten, Gott um Rat zu fragen, werden wir Fehler machen. Wir machen dann Pläne und denken uns: "Ich möchte das tun, aber ich bin mir nicht so sicher, ob Gott das auch will. Besser, ich frage ihn gar nicht erst, dann kann er auch nicht Nein sagen."« ⁸ Manchmal machen wir <i>unsere</i> Pläne und bitten Gott dann, <i>unsere</i> Pläne zu segnen. Gottes Segen ist aber nur auf <i>Seinem</i> Plan für unser Leben zu erleben! »In den Psalmen steht ein Vers, den ich mir immer wieder vor Augen halte: "Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen" (Ps. 37,5). Unser Aufgabe ist es, die Entscheidung Gott anzubefehlen und ihm dann zu vertrauen. Wenn wir das getan haben, können wir seinem Handeln erwartungsvoll entgegensehen.« ⁹
Ps. 37,5	Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln.

Illustration	<p>»Gegen Ende meines Studiums lernte einer meiner Freunde namens Nicky, der zur gleichen Zeit wie ich Christ geworden war, ein Mädchen näher kennen, das kein Christ war. Er hielt es nicht für richtig, sie zu heiraten, solange sie seinen Glauben an Christus nicht teilte. Er wollte sie aber auch nicht unter Druck setzen. So tat er, was dieser Psalmvers sagt: Er befahl die Situation Gott an. Er sagte ihm: "Herr, wenn diese Beziehung falsch ist, dann bitte ich, dass du sie beendest. Wenn sie aber richtig ist, dann lass meine Freundin bitte bis zum Ende des Frühjahrssemesters Christ werden."</p> <p>Er informierte weder seine Freundin noch sonst jemand von diesem Termin, sondern setzte sein Vertrauen auf Gott und wartete darauf, dass er handeln würde. Schliesslich war der letzte Tag des Semesters gekommen; seine Freundin war immer noch kein Christ. An diesem Abend gingen sie beide zusammen auf eine Party. Kurz vor Mitternacht wurde es seiner Freundin langweilig; sie hatte plötzlich die Idee, einfach ein bisschen mit dem Auto herumzufahren. Also stiegen sie ins Auto und sie gab die Richtung an, wie es ihr gerade spontan einfiel: "Dreimal links, dreimal rechts, dann drei Meilen geradeaus und dann anhalten." Er spielte das Spiel mit und hielt sich an ihre Anweisungen. Sie landeten auf einem amerikanischen Soldatenfriedhof, in dessen Mitte ein riesiges Kreuz stand, das von Hunderten kleiner Kreuze umgeben war. Als Nickys Freundin das sah, war sie schockiert, aber auch berührt von dem Symbol des Kreuzes. Der Gedanke liess sie nicht mehr los, dass Gott ihre spontanen Anweisungen benutzt hatte, um sie auf sich aufmerksam zu machen. Sie brach in Tränen aus und vertraute kurz danach ihr Leben Jesus an. Die beiden sind nun schon seit vielen Jahren glücklich miteinander verheiratet und erinnern sich auch heute noch oft daran, wie Gott sie an jenem Tag geführt hatte.«¹⁰</p>
---------------------	--

Übergang	<p>»Wie spricht nun Gott zu uns, wenn wir bereit sind, seinen Willen zu tun? Wie führt er uns? Das kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Manchmal benützt Gott eine der unten beschriebenen Möglichkeiten, manchmal gleich mehrere.«¹¹</p> <p>Viele der folgenden Arten, wie Gott uns führt, habe ich selber erlebt.¹²</p> <p>Wir beschäftigen uns zuerst mit den wichtigsten Kriterien der Führung Gottes (2.), und dann erst mit anderen Arten von Führungen Gottes (3.).</p>
-----------------	--

▲ PUNKT 2 ▲	
2. Kriterien, wie Gott uns führt.	
2.1 Bei Gottes Führungen müssen folgende Kriterien immer gewährleistet sein.	
ein Muss	Die folgenden Führungsarten des Herrn müssen bei jeder Führung immer vorhanden sein.
Wort Gottes	<p>Die Schrift gibt uns Führung in grundlegenden Dingen. Keine Führung darf ihr widersprechen.</p> <p>»Wir haben bereits gesehen, dass Gott seinen grundsätzlichen Willen - für alle Menschen, zu allen Zeiten, an allen Orten, in allen Umständen - in seinem Wort offenbart hat. Dort werden eine ganze Reihe von Themen behandelt. Aus der Bibel wissen wir, dass gewisse Dinge falsch sind. Deshalb können wir uns absolut sicher sein, dass Gott uns nie so führen würde, solche Dinge zu tun.«¹³</p>

2. Tim. 3,16-17	Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet.
Beispiel: Ehe	»Manchmal denkt jemand, der verheiratet ist: "Ich habe mich in jene Person verliebt. Wir lieben uns so sehr. Ich fühle mich von Gott geführt, meinen Ehepartner zu verlassen und diese neue Beziehung einzugehen." Aber Gott hat seinen Willen schon längst klar gemacht: "Du sollst nicht die Ehe brechen" (2. Mose 20,14). Wir können uns also absolut sicher sein, dass Gott uns nicht führt, die Ehe zu brechen.
Beispiel: Steuer	Manche Menschen fühlen sich geführt, Geld zu sparen, indem sie keine Einkommenssteuer bezahlen! Doch Gott hat uns klar gesagt, dass wir die fälligen Steuern zahlen sollen (vgl. Röm. 13,7 ¹⁴). In diesem und vielen anderen Bereichen hat Gott seinen allgemeinen Willen kundgetan. Wir brauchen ihn nicht um Führung zu bitten; er hat sie uns schon gegeben. Wenn wir unsicher sind, können wir jemanden fragen, der die Bibel besser kennt als wir. Wenn wir einmal herausgefunden haben, was die Bibel sagt, erübrigt sich alles weitere Suchen.« ¹⁵
Gewissen	Das Gewissen ist wohl die "primitivste" göttliche Führung in unserem Leben.
Röm. 9,1	Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wobei mein Gewissen mit mir Zeugnis gibt im Heiligen Geist,
1. Tim. 1,18-19	Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst, indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und so im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;
Frieden	Haben wir Frieden über einer Sache? Der Frieden übersteigt die Vernunft und ist Schiedsrichter.
Kol. 3,15	Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide, sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.
Phil. 4,7	und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

2.2 Bei Gottes Führungen dürfen wir den Verstand nicht abschalten.

Verstand gebrauchen	Gott will nicht, dass wir unseren Verstand ausschalten. Im Gegenteil: unser Verstand ergänzt Gottes Führung, sofern er dieser nicht im Wege steht. »Christ zu werden bedeutet nicht, dass wir unseren Verstand abgeben.« »Gott hat uns mit Sicherheit nicht seine Führung versprochen, um uns die Mühe des Denkens zu ersparen. John Wesley, der Begründer des Methodismus, pflegte sogar zu sagen, dass Gott ihm im Normalfall vernünftige Argumente präsentiere und ihn auf diese Weise leite.« ¹⁶
Noah, Mose	Neben der Führung Gottes ist es nicht verboten, auch unseren Verstand zu gebrauchen! Siehe Noah: Noah liess Vögel fliegen, um herauszufinden, ob die Erde wieder trocken ist. Und als sie trocken war, deckte er das Dach ab. Doch aus der Arche ging er erst auf Anweisung des Herrn. Siehe Mose: Zusätzlich zur Gottes Führung (Wolke) bat er seinen Schwager Hobab um Hilfe, dessen Vertrautheit mit der Wüste ihn als Kundschafter auf Israels Marsch geeignet machte.

1. Mose 8,13-16	<p>Und es geschah im 601. Jahr, im ersten Monat, am ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und sah: und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken. Im zweiten Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken.</p> <p>Und Gott redete zu Noah und sprach: Geh aus der Arche heraus, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!</p>
4. Mose 10,29-31	<p>Und Mose sagte zu Hobab, dem Sohn Reguels, des Midianiters, des Schwiegervaters Moses: Wir brechen auf zu dem Ort, von dem der HERR gesagt hat: »Ich will ihn euch geben«. Komm mit uns! Dann werden wir dir Gutes tun; denn der HERR hat Gutes über Israel geredet. Doch er sagte zu ihm: Ich will nicht mitkommen, sondern in mein Land und zu meiner Verwandtschaft will ich gehen. Er aber sagte: Verlass uns doch nicht! Denn du weisst doch, wo wir in der Wüste lagern können; und du sollst unser Auge sein.</p>
Beispiel: Heirat	<p>»Der gesunde Menschenverstand ist einer der Faktoren, die bei der Wahl eines Ehepartners eine Rolle spielen. So ist es in diesem für unser Leben so entscheidenden Bereich nur vernünftig, sich mit mindestens drei wichtigen Fragen auseinanderzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Passen wir geistlich gesehen zueinander? Ein Christ sollte nur einen anderen Christen heiraten. Paulus warnt uns vor der Gefahr, einen Nichtchristen zu heiraten (vgl. 2. Kor. 6,14). (...) 2. Passen wir von der Persönlichkeit her zueinander? (...) 3. Passen wir körperlich zueinander? Damit meine ich, dass auch eine gegenseitige Attraktivität zu einer Beziehung dazugehört. (...) Von Nichtchristen wird oft behauptet, man müsse miteinander schlafen, um herauszufinden, ob man sexuell zusammenpasst. Das ist Unsinn. Biologisch gesehen ist eine in der Sexualität begründete Unvereinbarkeit zweier Partner so extrem unwahrscheinlich, dass sie praktisch nicht vorkommt.
Beispiel: Beruf	<p>Auch bei der Frage nach Gottes Führung bezüglich Beruf und Karriere spielt der gesunde Menschenverstand eine grosse Rolle.«</p> <p>Bei der Frage, was Gottes Wille für unseren beruflichen Weg ist, können wir unseren gesunden Menschenverstand gebrauchen »und unser Leben langfristig betrachten. Es ist durchaus klug, 10, 15 oder 20 Jahre vorzudenken und sich zu fragen: "Wohin führt mich mein gegenwärtiger Beruf? Möchte ich dort auf lange Sicht hinkommen? Oder will ich langfristig eigentlich etwas ganz anderes? Wenn ja, was muss ich dann jetzt unternehmen, um dahin zu kommen?«¹⁷</p>

2.3 Bei Gottes Führungen sind folgende Kriterien eine Hilfe.

zusätzliche Kriterien	Jede vermeintliche Führung Gottes in unserem Leben muss geprüft werden. Sie müssen den obigen Punkten entsprechen und unterliegen zusätzlich folgenden Kriterien:
linientreu	Gottes Führungen widersprechen sich nicht. Sie markieren eine Linie in unserem Leben, die unserer Berufung entspricht.
Hebr. 11,17-19	Durch Glauben hat Abraham, als er versucht wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheissungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, über den gesagt worden war: »In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden«, indem er urteilte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.

Ratgeber	<p>Die Vorsteher einer Gemeinde können in die Führung miteinbezogen werden (Apg. 13,2-3).</p> <p>»Das Buch der Sprichwörter fordert uns immer wieder dazu auf, weisen Rat zu suchen. So wird etwa empfohlen: "Der Weise aber hört auf Rat" (Spr. 12,15). Es wird gewarnt: "Wo es an Beratung fehlt, da scheitern die Pläne"; andererseits gilt: "Wo viele Ratgeber sind, gibt es Erfolg" (Spr. 15,22). Deshalb gilt: "Pläne kommen durch Beratung zustande" (Spr. 20,18).«¹⁸</p>
Apg. 13,2-3	<p>Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entliessen sie sie.</p>
wen fragen wir?	<p>»Wen fragen wir am besten, wenn wir vor einer wichtigen Entscheidung stehen und Rat brauchen?</p> <p>In den Sprichwörtern heisst es: "Gottesfurcht ist der Anfang der Erkenntnis" (Spr. 1,7). Deshalb sollten wir uns an Ratgeber wenden, die "Gott fürchten", das heisst ihn ehren. Die besten Ratgeber sind meistens gottesfürchtige Christen, die über Weisheit und Erfahrung verfügen und die wir achten.«¹⁹</p> <p>»Wir sollten uns die Leute, die wir um Rat fragen, nicht danach aussuchen, ob sie mit unserer vorgefassten Meinung übereinstimmen. Mancher fragt so lange immer wieder neue Menschen um Rat, bis er jemand findet, der sein Vorhaben gutheisst. Ein solcher Rat hat keinen Wert. (...) Wir sollten Menschen auf Grund ihrer geistlichen Autorität oder ihrer Beziehung, die wir zu ihnen haben, um Rat fragen, unabhängig davon, welche Ansichten sie vertreten.«²⁰</p>
persönlich	<p>Betrifft es eine Führung für unser persönliches Leben, so redet Gott auch zu uns persönlich! Er kann andere Menschen gebrauchen, um unsere Führung zu bestätigen, aber wir müssen es von ihm direkt hören. Andernfalls kann es gefährlich werden.</p> <p>»So wichtig es auch ist, guten Rat einzuholen, wir dürfen nie vergessen, dass unsere Entscheidungen letztlich zwischen uns und Gott fallen. Sie liegen in unserer eigenen Verantwortung. Wir können sie nicht auf andere abschieben und ihnen die Schuld geben, wenn etwas schief geht. Das "Gegenüber der Geschwister" in der Gemeinde, die einem Rat geben, ist wichtig und gehört zur Führung Gottes, doch ist es nicht das Einzige. Manchmal kann es richtig sein, sich gegen den Rat anderer zu entscheiden.«²¹</p>
1. Kön. 13,16-18	<p>Er (Mann Gottes) aber sagte: Ich kann nicht mit dir umkehren, um mit dir hineinzugehen, und an diesem Ort werde ich kein Brot essen und kein Wasser mit dir trinken. Denn durch das Wort des HERRN ist ein Befehl an mich ergangen: Du sollst dort kein Brot essen und kein Wasser trinken! Du sollst nicht wieder auf dem Weg zurückgehen, auf dem du hingegangen bist!</p> <p>Da sagte er zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du, und ein Engel hat zu mir geredet durch das Wort des HERRN und gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, dass er Brot esse und Wasser trinke! Er belog ihn aber.</p>

Übergang	<p>»Führung ist eine sehr persönliche Sache. Wenn wir Christ werden, kommt der Geist Gottes und wohnt in uns. Und er beginnt mit uns zu reden. Wir müssen es lernen, auf seine Stimme zu hören. Jesus sagte, dass seine Schafe (damit meint er seine Anhänger) seine Stimme erkennen würden (vgl. Joh. 10,4-5²²).</p>
----------	--

Illustration	Die Stimme eines guten Freundes erkennen wir am Telefon sofort. Wenn uns der Anrufer dagegen nicht so gut bekannt ist, dann ist es schon schwieriger und dauert länger. Je besser wir Jesus kennenlernen, um so leichter fällt es uns, seine Stimme zu erkennen.
Paulus	Paulus und seine Mitarbeiter wollten beispielsweise nach Bithynien reisen, "doch auch das erlaubte ihnen der Geist Jesu nicht" (Apg. 16,7). So schlugen sie einen anderen Weg ein. Wir wissen nicht genau, wie der Geist Gottes zu ihnen sprach; dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.« ²³

PUNKT 3

3. Wie der Geist Gottes uns auch noch führen kann.

3.1 Gottes innere Führung	
Herz	Gott kann uns ganz einfach auch durch unser Herz führen.
Wunsch	Ein intensiver Wunsch, der vom Verstand nicht erklärbar ist, wirkt auch Gott in uns, um uns zu führen. Dieser Wunsch bezeichne ich auch als "Treiben des Heiligen Geistes" oder als eine "vom Herrn auferlegte Last". »Manchmal spricht Gott zu uns, indem er uns ein starkes Verlangen gibt, etwas Bestimmtes zu tun.« »Wenn wir unseren Willen Gott unterordnen, wirkt er in uns und verändert oftmals unsere Wünsche.« ²⁴
Richter 3,25	Und der Geist des HERRN fing an, ihn (Simson) zu treiben in Machaneh-Dan zwischen Zora und Eschaol.
Apg. 20,22	Und nun siehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiss nicht, was mir dort begegnen wird.
Phil. 2,13	Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.
keine Angst!	»Manche Menschen glauben, Gott will, dass sie genau das tun, was sie am wenigsten mögen. Ich glaube nicht, dass Gott so ist. Also haben Sie keine Angst und sagen: "Wenn ich Christ werde, wird Gott mich zum Missionar machen." Wenn er das wirklich vorhaben sollte und Sie Ihren Willen ihm unterstellt haben, dann wird er in Ihnen eine starke Sehnsucht danach wecken.« ²⁵
Gewissheit	Der Geist Gottes kann uns einfach ein Zeugnis geben. Dann wissen wir, was dran ist.
Röm. 8,16	Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
Apg. 20,22-23	Und nun siehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiss nicht, was mir dort begegnen wird, ausser dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt, dass Fesseln und Drangsale auf mich warten.

3.2 Gottes direkte Führung	
direktes Reden	Gott kann direkt zu uns reden. Er bedient sich hierbei verschiedener Methoden.
Innere Stimme	Der Geist Gottes kann auch durch eine "innere Stimme" zu uns reden. »Manche bezeichnen dies als "Eindruck" oder als etwas, das sie "in den Knochen spüren".« ²⁶
Apg. 8,29	Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schliesse dich diesem Wagen an!
Hörbare Stimme	Der Herr kann auch durch eine hörbare Stimme zu uns reden.
Mt. 17,5	Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme kam aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört.
Träume	Joseph, der Mann der Maria, ist ein Beispiel, wie der Herr durch Träume redet (Mt. 1,20-24; 2,13.19-20.22). Auch Paulus (Apg. 16,9).
Apg. 16,9	Und es erschien dem Paulus in der Nacht ein Gesicht: Ein mazedonischer Mann stand da und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!
Visionen	Gott kann uns in sichtbaren oder nur "gedanklichen sichtbaren" Visionen begegnen.
Apg. 22,17-18	Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen.
Umstände	Visionen können ihren Ursprung auch in Umständen haben.
Apg. 10,9-13	Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten. Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn. Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem grossen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herniedergelassen; darin waren allerlei vierfüssige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!
Anschauungsmaterial	Gott kann auch Gegenstände als Anschauungsunterricht gebrauchen, um uns damit etwas zu erklären.
Jer. 13,7-9	Und es geschah am Ende von vielen Tagen, da sprach der HERR zu mir: Mach dich auf, geh an den Euphrat und hole von dort den Hüftschurz, den dort zu verbergen ich dir geboten habe! Da ging ich an den Euphrat und grub und nahm den Hüftschurz von der Stelle, wo ich ihn verborgen hatte; und siehe, der Hüftschurz war verdorben, taugte zu gar nichts mehr. - Und das Wort des HERRN geschah zu mir: So spricht der HERR: So werde ich den Hochmut Judas und den grossen Hochmut Jerusalems verderben.

3.3 Gottes Führung durch Zeichen	
Zeichen	Gott kann uns auch durch Zeichen führen.
Bibelverse	Wenn wir in der Bibel lesen, können uns gewisse plötzlich ganz besonders ansprechen. »Manchmal haben wir das Gefühl, als würde uns ein Vers geradezu "anspringen", und wir spüren, wie Gott dadurch zu uns spricht.« ²⁷
Ps. 119,105	Eine Leuchte für meinen Fuss ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.
Umstände	Gott kann auch durch Umstände führen. Achtung: Manchmal geht der Weg Gottes gerade durch Widerstände. »Gott hat die letzte Kontrolle über alles, was geschieht. Das Buch der Sprichwörter macht das deutlich: "Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt" (Spr. 16,9). Manchmal öffnet Gott Türen (vgl. 1. Kor. 16,9), manchmal schliesst er sie (vgl. Apg. 16,7).« ²⁸
Jona 1,3-4	Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN. Da warf der HERR einen gewaltigen Wind auf das Meer, und es entstand ein grosser Sturm auf dem Meer, so dass das Schiff zu zerbrechen drohte.
Lose	Aus der Apg. sehen wir, dass auch im Neuen Testament Lose gebraucht wurden.
Apg. 1,26	Und sie gaben ihnen Lose; und das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugezählt.
Vlies	Wir können auch ein "Vlies" vor den Herrn legen. Das "Vlies" ist ein Zeichen, das genau definiert werden muss.
Richter 6,36-37	Und Gideon sagte zu Gott: Wenn du Israel durch meine Hand retten willst, so wie du geredet hast, - siehe, ich lege frisch geschorene Wolle auf die Tenne. Wenn Tau auf der Wolle allein sein wird und auf dem ganzen Boden Trockenheit, dann werde ich erkennen, dass du Israel durch meine Hand retten wirst, wie du geredet hast.
Zeichen der Bestätigung	Manchmal gewährt uns der Herr auch ein Zeichen zur Bestätigung seines Willens. Die Art des Zeichens wird dabei ihm überlassen.
Richter 7,10-11	Und wenn du (Gideon) dich fürchtest hinabzugehen, dann geh du mit deinem Burschen Pura zum Heerlager hinab! Da wirst du hören, was sie reden. Und danach werden deine Hände stark werden, so dass du in das Heerlager hinabgehen kannst.

3.4 Gottes Führung durch Menschen	
Menschen	Gott kann uns durch irgendwelche Menschen führen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind.
gewöhnliche Worte	Gott kann auch durch den Mund von ungläubigen Menschen zu uns reden.
2. Chron. 35,22	Aber Josia wandte sein Gesicht nicht von ihm ab, sondern verkleidete sich, um gegen ihn zu kämpfen. Und er hörte nicht auf die Worte Nechos, die aus dem Mund Gottes kamen.
Joh. 11,51-52	Dies aber sagte er nicht aus sich selbst, sondern da er jenes Jahr Hoherpriester war, weissagte er, dass Jesus für die Nation sterben sollte; und nicht für die Nation allein, sondern dass er auch die zerstreuten Kinder Gottes in eins versammelte.
Prophet	Gott kann uns durch Propheten, bzw. Prophezeiungen und Visionen anderer, seinen Willen kundtun. Jede Prophetie muss jedoch auch richtig gedeutet werden.
Apg. 21,10-14	Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab. Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern. Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen, dass er nicht nach Jerusalem hinaufgehen möchte. Paulus aber antwortete: Was macht ihr, dass ihr weint und mir das Herz brecht? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben. Als er sich aber nicht überreden liess, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!
1. Tim. 1,18	Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst,

3.5 Gottes Führung durch Engel	
Engel	Gott kann uns auch durch Engel führen. Die Bibel zeigt uns, dass Engel als himmlische Gestalten aber auch als normale Menschen auftreten können.
Apg. 8,26	Ein Engel des Herrn aber redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh gegen Süden auf den Weg, der von Jerusalem nach Gaza hinabführt; der ist öde.

▲ SCHLUSS ▲	
Zielaussage	Gott will uns führen. Darum wollen wir uns Ihm anvertrauen.
Fehler	»In dem Bereich der Führung Gottes machen wir alle Fehler. Manchmal versuchen wir wie Abraham, Gottes Pläne durch unsere eigenen falschen Methoden in Erfüllung zu bringen. (...) Manchmal glauben wir, unser Leben vor unserer Umkehr so sehr verpfuscht zu haben, dass Gott damit nichts mehr anfangen kann. Aber Gott ist viel grösser; er sagt: "Ich will euch die Jahre erstatten, die die Heuschrecken gefressen haben" (Joel 2,25). Er ist in der Lage, aus dem, was von unserem Leben übrig geblieben ist, etwas Gutes zu machen, ganz gleich, wieviel Zeit wir noch vor uns haben. Voraussetzung ist, dass wir ihm geben was wir haben, und mit seinem Geist zusammenarbeiten.
Illustration	Um die Mitte des 19. Jahrhunderts übernachtete Lord Radstock in einem norwegischen Hotel. Dort hörte er, wie ein kleines Mädchen auf dem Klavier in der Halle spielte und dabei einen fürchterlichen Lärm machte: Plink - plonk - plink...! Das machte ihn fast verrückt. Dann kam ein Mann, setzte sich neben das Mädchen und spielte mit. Er fing ihr Geklimper spielerisch auf und improvisierte eine Melodie dazu. Auf einmal klang das Ganze wunderschön. Wie sich später herausstellte, war der Mann Alexander Borodin, der Komponist der Oper "Fürst Igor" und zugleich Vater des Mädchens.
Gottes Führung	Paulus schreibt: "Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind" (Röm. 8,28). Während wir unbeholfen und fehlerhaft unsere Partitur spielen und dabei im Lesen (Gehorsam gegen das geschriebene Wort), im Hören (auf das Geheiss des Geistes), im Nachdenken (Gebrauch des gesunden Menschenverstandes), im Reden (Gegenüber der Geschwister), im Hinschauen (Gewichtung der Gegebenheiten ²⁹) und im Warten Gottes Willen für unser Leben suchen, kommt Gott, setzt sich neben uns und "führt alles zum Guten". Er nimmt das "Plinkplonk" unseres Lebens auf und macht etwas Schönes daraus.« ³⁰

- 1 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 108
- 2 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 108
- 3 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 109
- 4 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 109
- 5 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 109
- 6 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 108
- 7 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 109
- 8 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 109
- 9 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 109-110
- 10 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 110-111
- 11 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 111
- 12 Stichworte zu dem Erlebten sind nachzulesen in: Predigten 2, "Reden Gottes", 7.4.1994
- 13 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 111
- 14 Röm. 13,7: Gebt allen, was ihnen gebührt: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre (gebührt).
- 15 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 111
- 16 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 116-117
- 17 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 117-118
- 18 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 118-119
- 19 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 119
- 20 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 120
- 21 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 119
- 22 Joh. 10,4-5: Wenn er seine eigenen (Schafe) alle herausgebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.
- 23 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 112-113
- 24 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 114
- 25 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 114-115
- 26 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 114
- 27 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 112
- 28 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 121
- 29 d.i. Gottes Führung durch Umstände
- 30 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 123-124